

15.10.2015

Nicht bereinigen, sondern Ehe öffnen! Echte Gleichstellung statt Salomitaktik

*Angesichts der Verabschiedung des Gesetzes zur Bereinigung des Rechts der Lebenspartner (Drucksache 18/5901) erklärt **Axel Hochrein, Sprecher des Lesben- und Schwulenverbandes (LSVD)**:*

Die Koalition will mit dem „Gesetz zur Bereinigung des Rechts der Lebenspartner“ den Anschein erwecken, dass sie nun – wie im Koalitionsvertrag vereinbart – alle noch bestehenden Benachteiligungen von Lebenspartnern beseitigt. Das ist tatsächlich nicht der Fall. Schon die Bezeichnung des Gesetzes ist irreführend. Von einer „Bereinigung des Rechts der Lebenspartner“ kann keine Rede sein. Denn es wurden lediglich einige Regelungen herausgegriffen, die noch nicht an das Lebenspartnerschaftsgesetz angepasst sind. Warum nur diese Vorschriften angepasst werden sollen und die anderen nicht, bleibt unbegründet.

Wenn die Koalition wirklich das Lebenspartnerschaftsrecht hätte bereinigen wollen, hätte sie den Entwurf der Grünen eines „Gesetzes zur abschließenden Beendigung der verfassungswidrigen Diskriminierung eingetragener Lebenspartnerschaften“ annehmen müssen (Drucksache 18/3031). Diesen Entwurf hat die Koalition heute abgelehnt.

In der Begründung des heute verabschiedeten Gesetzes wird behauptet, zu dem Gesetz gebe es keine Alternative. Das ist ebenfalls eine bewusste Irreführung der Öffentlichkeit. Die sinnvollste Alternative ist die Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare. Alles andere ist keine Gleichstellung, sondern ist und bleibt Diskriminierung. Damit wird signalisiert, dass lesbische und schwule Paare gegenüber der Ehe als minderwertig angesehen werden. Das würdigt Menschen herab und ist Wasser auf die Mühlen von Homophoben.

Inzwischen haben 14 (!) europäische Staaten die Ehe für Lesben und Schwule geöffnet. Deutschland fällt immer mehr zurück und isoliert sich bei der Ehe für alle weiter von der demokratischen Wertegemeinschaft.

Wir wollen keine Sonderrechte, sondern Gleichstellung. Wir wollen nicht eine spezielle „Homo-Ehe“, sondern die Öffnung der Ehe.

Hintergrund

Stellungnahme des LSVD zum Gesetz zur Bereinigung des Rechts der Lebenspartner [<http://www.bundestag.de/blob/385490/75e885af41b4aa8f1b9ed84c44275840/bruns-data.pdf>]

Öffnung der Ehe [<http://www.lsvd.de/politik/oeffnung-der-ehe.html>]

Petition an Kanzlerin Merkel mit 100.000 Unterschriften [<https://www.campact.de/gleichstellung/>]

Bundespressestelle

Almstadtstr. 7
10119 Berlin

Tel.: 030 – 789 54 778
Fax: 030 – 789 54 779

E-Mail: presse@lsvd.de
Internet: www.lsvd.de

Pressemitteilung



Der Lesben-und Schwulenverband (LSVD) ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt die Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI).

Gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.